



*Liebe Fasnetsfreunde,
liebe Mitglieder,*

*Mit dieser Bildauslese möchten
wir zurückblicken und Euch
die Fasnet 2020 nochmals in
Erinnerung rufen.*

Viel Spaß bei der Bildauslese!



Schrädl



Weible



Kropfer



STETS BEMÜHT
Narrenzunft Oberndorf 1998 e.V.



Bildauslese zu den Fasnetsveranstaltungen 2020



04.01.2020 - Showtanzabend der NZ Bondorf





06.01.2020
Abstauben
im
Zunftraum
& Rathaus



10.01.2020
30 Jahre
NZ
Hochdorf





11.01.2020
Umzug
Wachendorf



11.01.2020
Trutzkopfball
Wendelsheim



**12.01.2020 - Umzug
25 Jahre NF Pfäffingen**

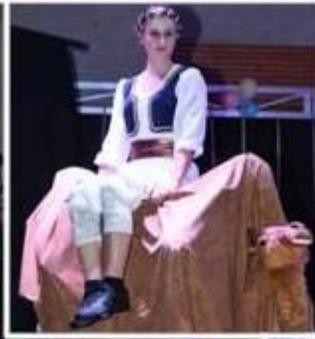




17.01.2020
Showtanz-
abend



NZO-Auftritte



17.01.2020
Showtanz-
abend

Showtanz-Gastauftritte



18.01.2020
Narrennacht





18.01.2020
Narrennacht





**Bericht
Südwest-
presse
vom
20.01.2020**

Traumwelten erschaffen

Fasnet Rappelvoll war die Tannenrainhalle am Freitag. Die Oberndorfer Narrenzunft hatte zum Showtanzabend geladen.

Oberndorf. Trat man in die Halle, gelangte man in eine ganz andere Welt. Da war alles bunt und grell, langmähnige Löwen mit einem Weizenbiertglas in den Pfoten bewegten sich durch die Tischreihen, entflozene Häftlinge saßen am Biertisch, neben ihnen ein Indianer mit Kopfschmuck. Und in der Luft hingen schnelle Beats von DJ Maimo. „Im Mai waren wir schon ausgebuht“, sagte der Oberndorfer Zunftmeister Konrad Eipper, „so viele Anfragen von Tanzgruppen liefen bei uns ein.“ Am Freitag traten 15 von ihnen auf, darunter die beiden Oberndorfer Vertreter.

Nach Eippers Begrüßung eröffneten die Oberndorfer „Sugar & Spice“ den Tanzabend. Sie hatten, wie im Übrigen alle auftretenden Gruppen, ein Motto. „Der Mythos um das Amazonenvolk Sugara“ hieß es, und handelte von kriegerischen Amazonen. Die Tänzerinnen erschienen mit Speeren und goldglänzenden Schilden auf der Bühne; die Leiterin, Andrea Biesinger, tanzte selbst mit. Da wurde

eine veritable Traumwelt erschaffen, Trockenebel inklusive. Die Tänzerinnen ließen es krachen, ständig war Action auf der Bühne. Der zehnminütige Auftritt war Hochleistungssport, der mit zwei Schlusspyramiden endete. Eine Zugabe gab es obendrauf.

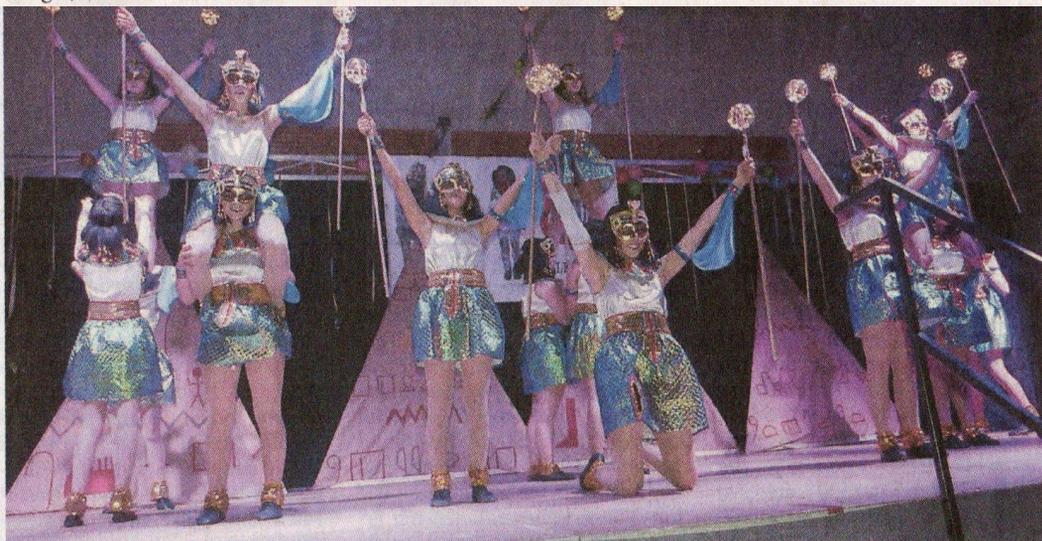
Böse Mächte klauten die Pläne

Ein absolutes Highlight brachte die Showtanzgruppe Weilen auf die Bühne. „Wird der Traum vom Fliegen gestohlen?“ hieß ihr Programm. Alleine das Bühnenbild war ein Hingucker: Die Bühnenrückwand bestand aus einem riesigen Bild, das eine Mischung aus Werkstatt und wissenschaftlichem Labor darstellte. Die Tänzerinnen trugen Fliegerbrillen zu ihren glänzenden Outfits. Sie arbeiteten tanzend: Mit überdimensionalen Zahnrädern und Vorschlagshämmern erinnerte das an den Chaplin-Film „Moderne Zeiten“, in denen Maschinen den Takt vorgeben. Ein Flugzeug soll gebaut werden, aber böse Mächte stehlen die Pläne, und es kommt zum

Kampf auf der Bühne. Ganz herausragend waren Choreographie und Umsetzung. Der Beifall der Zuschauer war riesig.

Sämtliche Gruppen traten mit eindrucksvollen Kulissen und Utensilien auf. So brachte die Gruppe aus Renfrizhausen eine gigantische Sanduhr mit, nach deren Zeitvorgabe sie ihr Programm „Gefangen in der Zukunft“ tanzte. Überboten die Tänzerinnen sich beim Auftritt mit artistischen Höchstleistungen, klappten sie nach Ablauf der Sanduhr wie leblos zusammen – eine schöne dramaturgische Idee.

Der Gruppe vom Musikverein Bierlingen gebührt der Preis für die ausladendste menschliche Pyramide. Kein Wunder, tanzten sie ihr Programm „5 Flächen, 5 Ecken, was mag wohl dahinter stecken“ doch in phantasievollen Kleopatra-Kostümen. Sogar eine echte Mumie tauchte aus einem Sarkophag auf. Ein besonderes Outfit trug das Erlamer Ballett: Sie waren gekleidet wie menschliche Nussknacker inklusive Helm und aufgemaltem



Bei der Bierlinger Showtanzgruppe bauten Kleopatras Menschenpyramiden.

Bild: Werner Bauknecht

Knack-Kinn. Dunkel wurde es beim „Tag der Toten“, der von der Truppe vom TSV Stein präsentiert wurde, während bei „Funkenexpress zur Galaxy“ die Waldachtaler Roten Funken im Sternenzelt schwebten. Ein Kompliment verdienen die Gruppen auch dafür, wie es ihnen gelang, schwuppdipp ihre Kulissen und Utensilien blitzschnell zu verstauen und Platz für die Folgetruppe zu machen. Die

Zuschauer jedenfalls wurden bestens unterhalten.

Stimmung war auch im Partyzelt hinter der Oberndorfer Halle. Dort war Feiern angesagt. „Bei uns kann jeder Fasnet auf seine Art machen“, meinte Eipper. „Und wer Lust auf Zeltstimmung hat, kann das auch haben.“ Auch Ortsvorsteherin Diana Arnold, schwer erkennbar unter hellgrüner Perücke, war bei der Party. „Ich freue mich“, meinte sie,

„dass wir so eine Veranstaltung im Ort haben.“

Wer übrigens die Halle verließ, tat ein gutes Werk: Vor der Halle warteten auch zu später Stunde noch Dutzende, die erst in die Halle kamen, wenn ein anderer sie verließ. Am Samstag ging es weiter mit der Narrennacht. Hier stellten sich die geladenen Gruppen vor, unterbrochen nur von ausgelassenen Tanzrunden. *Werner Bauknecht*



24.01.2020 - 30 Jahre
NF Remmingsheim





Narrenzunft Oberndorf 1998 e.V.

Männershowtanz



STETS BEMÜHT
Narrenzunft Oberndorf 1998 e.V.

24.01.2020

30 Jahre NF

Remmingsheim





25.01.2020
Jubiläumsumzug
NF
Remmingsheim





31.01.2020
STA NZ Jettingen





01.02.2020
Wolfenhausen



02.02.2020 Umzug Rottenburg-Deitingen





07.02.2020
Besuch
Grundschule
Klasse 1 & 2





08.02.2020 - 20 Jahre Dancing Shoes Reutlingen





09.02.2020
Umzug
Tübingen





15.02.20 Umzug Altingen



SINCE 2009
SUGAR AND SPICE
DANCECREW
NZ OBERNDORF

15.02.2020
Broatschuaball1





Narrenzunft Oberndorf 1998 e.V.

Männershowtanz

STETS BEMÜHT
Narrenzunft Oberndorf 1998 e.V.

15.02.2020
Broatschuaball2





15.02.20 Umzug Poltringen





20.02.2020
Stürmung
Schule





21.02.2020 - BTA Bad Hirschau





22.02.2020 Umzug Wurmlingen





22.02.2020
Wurmlingen Zunftball





23.02.2020
Umzug
Rottenburg 1





23.02.2020
Umzug
Rottenburg 2





24.02.2020
Rottenburg Narrennacht

Narrennacht mit „Bürger-App“

Fasnet Die Nacht der Narren der Rottenburger Zunft in der Festhalle begeht die Nacht der Narren mit fetziger Guggenmusik. Das Programm ließ die Gäste auf den Bänken tanzen.

Danke 😊
nochmal für
den GEILEN
Auftritt 😊

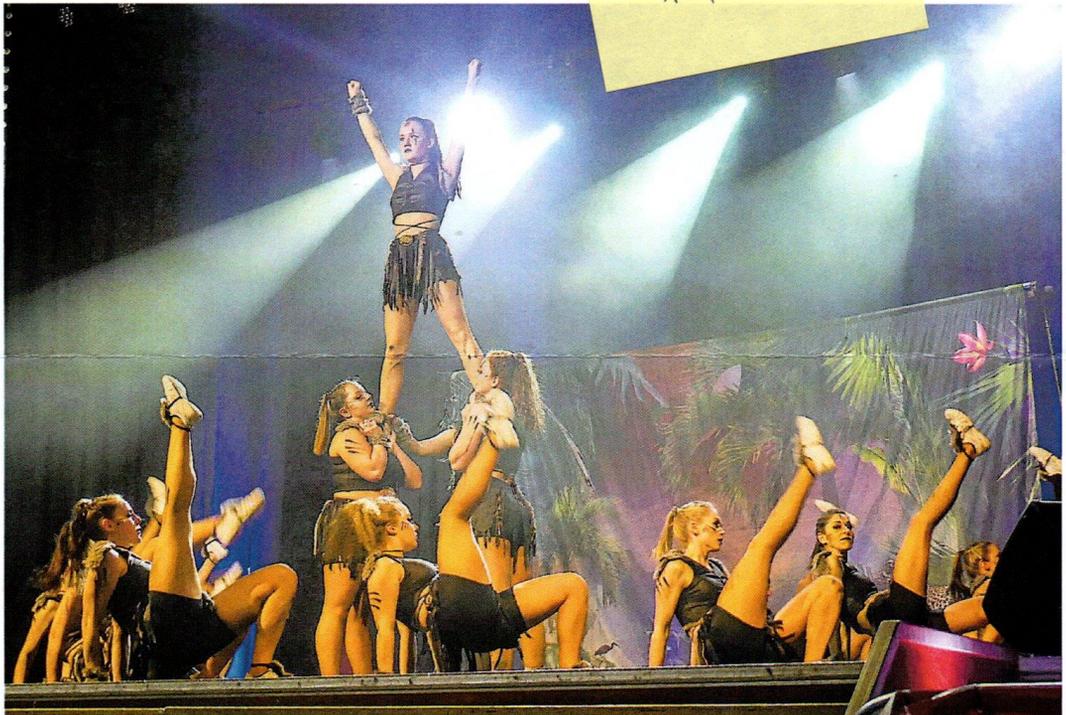
Die Narrennacht begann, wie es sich für eine so große Zunft wie die Rottenburger gehört, mit einer Redoute. In die Halle marschierten ein: Hofnarr Halberdrein, den Stadtschlüssel in der Hand, das Jägervolk, der Hofstaat, Zunftmeister und Narrenbüttel. Dann endlich folgten die wilden Stadthexen, Bogges, Pompele und Ahlande. Gräfin Mechthild nahm auf ihrem samtbezogenen Sessel auf der Bühne Platz. Ein Spektakel zum Abschluss der Redoute war, wie jedes Jahr, der Ahlandanz.

Der neue Zunftmeister Dierk Albus und Säckelmeisterin Claudia Matzke moderierten den Abend. Sie begrüßten eine große Anzahl Zünfte, die zur großen Nacht der Narren gekommen war. Dann ging es Schlag auf Schlag im Programm, das Steffi Friedrichson bestens vorbereitet und organisiert hatte.

Meinungsabfrage beim Publikum

Das Programm des Abends war ein Experiment, bei dem die Veranstalter nicht sicher waren, ob es funktionieren würde. Zwischen durch fragten die Moderatoren das Publikum: „Findet ihr das Programm gut so, sollen wir so etwas im nächsten Jahr wieder machen?“ Da gab es reichlich Beifall. Das war sozusagen die Rottenburger Bürger-App.

Den Auftakt machte die Showtanzgruppe der Narrenzunft Dettingen. „Die Chamäleons tanzen im Dschungel am Amazonas“ – so lässt sich das Programm beschreiben, bei dem grün gekleidete, mysteriöse Wesen auf der Bühne auftauchten und zunächst um ein weiß schillerndes Paket herum-



Sugar and Spice aus Oberndorf zeigten eine energiegeladene und athletische Choreografie sowie viel nacktes Bein. Bilder: Werner Bauknecht

tanzen. Dazu Vogelgeschrei und dunkle Uröne: Dschungel am Amazonas halt. Doch dann sprang eine silberglänzende Gestalt aus dem Paket und sagte den anderen Tänzerinnen, wie getanzt werden sollte. Großartig war die folgende Choreographie sowie die artisti-

sche Leistung der Mädchen. Zu recht gab es viel Beifall der rund 600 Besucher in der Halle. Und es folgte eine Zugabe.

Apropos Zuschauer: Die Halle war bestens gefüllt. Auch auf der Empore drängten sich die Besucher in Dreierreihen, um von oben

auf das Programm auf der Bühne schauen zu können. Wer keinen Sitzplatz mehr fand, setzte sich vor die Bühne auf den Boden.

Nach den Showtanzgirls kamen die Guggamusig Bruggaklopper aus Neuhausen auf den Fildern auf die Bühne. Um die 40 Musikanten liefen in die Halle ein. Sie trugen Riesenköpfe auf den Schultern und schauten mit ihren Pluderhosen aus wie überdimensionale Dschinns. Ihr Fasnetmotto dieses Jahr: 1001 Bruggi Nacht.

Auf der Bühne stellten sich die Zugposaunen ganz nach oben, darunter die Trompeter und die anderen Bläser. Das Dutzend Trommler und Trommlerinnen platzierte sich vor der Bühne. Kunstköpfe runter, Musik an. Die Bruggaklopper sorgten für einen ordentlichen Sound und Partyatmosphäre. Etliche Besucher tanzten im Gang oder auf den Bänken.

Durchdringende Guggenmusik

Aus dem Song „Zombie“ machten die Neuhausener ein wahres Klanggewitter und zum Schluss brachten sie noch den Elefantentanz mit dem „Dschungelbuch.“ Musik gab es reichlich am Montagabend und sie war laut. So kamen auch noch die Hannä-

bler Gugga der Schlossberghehen aus Albstadt-Ebingen zum Einsatz. Sie hatten einen Großteil der Zunft mitgebracht, und der machte heftigen Rabatz.

Eine Besucherin hielt sich die Ohren zu und floh Richtung Foyer. Gefällt es ihr nicht? „Doch, ich liebe Guggenmusik“, sagte Elke Gabler aus Rottenburg. „Aber es ist mir einfach zu laut.“ Nach drei Tagen Fasnet seien ihre Ohren „angeschlagen“. 40 Bläser und Trommler haben schon einen durchdringenden Sound.

Die Oberndorfer Showtanzgruppe „Sugar and Spice“ sprach andere Sinne an. Die jungen Frauen zeigten den „Mythos um das Amazonenvolk Sugara“, dabei handelte es sich um kriegerische Amazonen. Die Tänzerinnen erschienen mit Speeren und goldglänzenden Schilden auf der Bühne und erschufen eine veritable Traumwelt – Trockennebel inklusive. Die Tänzerinnen machten ordentlich Action auf der Bühne: Das war Hochleistungsport. Zum Abschluss bauten sie noch zwei Pyramiden. Eine Zugabe gab es obendrauf.

Wer keine Lust auf das bunte Unterhaltungsprogramm hatte, konnte im Rundling feiern: Dort gab es Musik vom DJ.



Die Dschinns aus Neuhausen füllten die Halle mit fetziger und lauter Guggenmusik.



24.02.20
Umzug
Seebronn





25.02.20
Frühstück im Zunftraum





25.02.20
Umzug
Ergenzingen





25.02.20
Fasnets-
verbrennung





*Liebe Fasnetsfreunde,
Liebe Mitglieder,*

die Fasnet 2020 war eine schöne und harmonische Fasnet!

*Ihr habt auf den vorhergehenden Seiten die Fasnetserlebnisse
2020 gesehen.*

*Am Ende der Fasnet war noch nicht abzusehen, wie uns die
Pandemie bis weit ins Jahr 2022 im Griff haben würde und
deshalb auch keine Fasnet 2021 und 2022 statt finden konnte.*

*Ich hoffe sehr, dass wir im nächsten Jahr wieder eine
unbeschwerte und tolle Fasnet mit Euch allen feiern können!*

*Lasst mich an dieser Stelle nochmals allen Gästen für Ihren
Besuch danken!*

*Ein ganz besonderer Dank gilt aber unseren Mitgliedern die
durch ihr Engagement die Fasnet und das Vereinsleben in den
vergangenen Jahren zu dem gemacht haben was es ist!*

Euer Zunftmeister der NZ Oberndorf 1998 e.V.